Puerto de la Cruz

Puerto de la Cruz, meistens nur Puerto genannt, ist mit gut 30.000 Einwohnern die größte Stadt an der Nordküste Teneriffas – und das traditionsreichste Touristenzentrum der Insel: Bereits vor 130 Jahren kamen die ersten Besucher hierher! Die Anfänge der Stadt waren allerdings bescheiden: Ursprünglich befand sich hier nur der Hafen der einige Kilometer landeinwärts gelegenen Stadt La Orotava (> Seite 76), von dem aus die reichen Erträge der fruchtbaren Gegend nach Europa verschifft wurden. Im 17. und 18. Jahrhundert entwickelte sich der Ort allerdings schnell zu einem bedeutenden Handelsstützpunkt, und viele englische Kaufleute, die den zu dieser Zeit sehr lukrativen Weinhandel mit ihrer Heimat kontrollierten, ließen sich hier nieder.

th oder nich

top, unbedingt machen!
sollte man erlebt haben
nette Abwechslung
man versäumt nicht viel

Mit dem lebhaften Zentrum, den Parks und den attraktiven Bademöglichkeiten ist Puerto nicht nur als Urlaubsquartier, sondern auch als Ausflugsziel interessant. Die ganz große Zeit von Puerto begann aber erst viel später: Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten wohlhabende Europäer, wiederum vor allem Engländer, die Stadt als Urlaubsort. 1892 wurde hier mit dem Grand Hotel Taoro das seinerzeit größte Hotel von ganz Spanien eröffnet, und es wurden sogar schon erste Pauschalreisen von England aus an-



geboten. Natürlich kam man damals aber nicht mit dem Flieger: Man reiste auf Bananenfrachtern, die mit komfortablen Passagierkabinen ausgestattet waren. Massentourismus nach heutigen Maßstäben war das allerdings noch nicht, das begann erst Ende der Fünfzigerjahre mit den ersten Flugreisen. Dafür aber richtig: Puerto entwickelte sich zum ersten großen Touristenzentrum Teneriffas. Vor allem in den Sechzigern wurde massiv und in der Regel ziemlich unsensibel gebaut, die architektonische Erblast dieser Zeit dominiert bis heute das Stadtbild.





In den Siebzigerjahren war dieser Boom aber schon wieder vorbei, als die großen Urbanisationen im Süden entstanden, die seitdem den größten Teil der Touristen auf Teneriffa unterbringen.

Heute wird Puerto von Urlaubern bevorzugt, die eine ruhige und urbane Atmosphäre schätzen. Die Gegend ist mit Stränden eher bescheiden ausgestattet, auch ist es deutlich häufiger bewölkt als im Süden der Insel. Wer hier seinen Urlaub verbringt, hat andere Prioritäten als Sonne und Strand. Denn Puerto ist eben nur zum Teil eine Touristenstadt, durch die recht große einheimische Bevölkerung gibt es auch ein ganz normales urbanes Leben. Keine Frage, der Bauwahn der frühen Jahre hat dem Stadtbild nicht gut getan. Allerdings hat Puerto im Gegensatz zu den Retortensiedlungen des Südens einen historischen Kern, der ein lebendiges Zentrum bildet, sowie einige sehr schöne Parks und Gärten. Außerdem ist die Stadt

Puerto hat eine lebhafte und nicht ausschließlich touristische Atmosphäre.

Puerto de la Cruz Zentrum

- 1: Hafen
- 2: Casa de la Real Aduana
- Plaza Europa
- 4: Plaza del Charco
- 5: Calle Quintana
- Iglesia de San Francisco
- 7: Plaza de la Iglesia
- Paseo de San Telmo
- Plava de San Telmo
- 10: Ermita de San Telmo
- 11: Lago Martiánez
- 12: Plava Martiánez
- 13: La Ranilla
- 14: Playa Jardin
- 15: Jardín de Org. Sitio Litre
- 16: Parque Taoro

ein attraktives Standquartier für einen Wanderurlaub, weil sich alle interessanten Wandergebiete Teneriffas – der Teide-Nationalpark, das Anaga-Gebirge und das Teno-Gebirge - von hier aus gleichermaßen gut erreichen lassen. Das Angebot an Unterkünften ist groß, die Preisspanne auch: Es gibt luxuriöse und entsprechend hochpreisige Hotels. die älteren und etwas vom Zentrum entfernt gelegenen Anlagen sind aber recht günstig zu haben.



Das historische Zentrum gruppiert sich um den **Hafen** 1. Heute kann man sich nur noch schwer vorstellen, dass er im 18. Jahrhundert einer der bedeutendsten Exporthäfen Teneriffas war, denn inzwischen geht es hier ausgesprochen ruhig zu, nur noch ein paar Fischerboote düm-





der Fischverkäuferin.

peln zwischen den langen Molen. Dafür ist der Hafen zu einem wichtigen Teil des urbanen Lebens geworden: An warmen Tagen sind die massiven Befestigungsanlagen beliebte Plätze zum Baden, und es gibt sogar einen kleinen Kiesstrand. Die dynamisch dahinschreitende Bronzestatue einer Fischverkäuferin ist eine beliebte Staffage für ein Erinnerungsfoto.

Der Hafen ist von einigen schönen historischen Gebäuden im typisch kanarischen Kolonialstil umgeben. Das auffälligste ist die Casa de la Real Aduana 2, das ehemalige königliche Zollhaus. Es wurde schon Anfang des 17. Jahrhunderts errichtet und ist damit eines der ältesten Gebäude der Stadt. Hier be-



finden sich die Touristeninformation, ein Kunsthandwerksladen sowie das Museum für zeitgenössische Kunst MACEW. Die massiven Mauern, die die dahinter liegende **Plaza Europa** 3 umgeben, waren Teil der Befestigungsanlagen, die den Hafen vor Überfällen schützen sollten. Der große, kahle Platz ist nicht besonders attraktiv, immerhin bieten sich die langgestreckten Mauern zum Flanieren an.

Die ein Stück landeinwärts gelegene Plaza del Charco 4, der "Pfützenplatz", ist mit dem großen Terrassencafé und dem Spielplatz der stets lebhafte Mittelpunkt der Stadt. Hier beginnt die Fußgängerzone Calle Quintana 5, die Hauptachse des Zentrums und wichtigste Einkaufsstraße. Die in einer Seitengasse gelegene Iglesia de San Francisco 5 wurde im 17. Jahrhundert als Kirche eines später aufgelösten Franziskanerklosters erbaut, ihre schöne Fassade bildet den Hintergrund der kleinen, blumengeschmückten Plaza Victor Pérez. Deutlich größer ist die Iglesia Nuestra Señora de la Peña de Francia an der parkähnlich





angelegten **Plaza de la Iglesia 7**. Sie ist die Hauptkirche Puertos und mit mehreren prunkvollen Altären ausgestattet. Das Gebäude stammt ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert, der Turm kam aber erst Ende des 19. Jahrhunderts dazu. Um 1900 herum entstand die heutige Gestaltung des Platzes mit dem hübschen Springbrunnen in der Mitte.

Von der Altstadt führt eine breite Küstenpromenade, der Paseo de San Telmo 3, zum östlich gelegenen Hotelviertel. Mit der Aussicht auf den Atlantik ist der Paseo die schönste Flaniermeile Puertos: Die Auswahl an Cafés und Restaurants ist groß, Straßenkünstler beleben die angenehme Atmosphäre. Unterhalb der Promenade bieten Felsen und Terrassen weitere Möglichkeiten für das unkomplizierte stadtnahe Badeerlebnis, ebenso die Playa de San Telmo 3, die allerdings so winzig ist, dass man sie leicht übersieht. Das historische Zentrum hat man hier bereits verlassen, auf der Landseite befindet sich ein nicht sehr ansehnliches Viertel aus in die Jahre gekommenen Hotelhoch-





häusern. Am östlichen Ende der Promenade erinnert die kleine Kirche **Ermita de San Telmo 10**, die Ende des 18. Jahrhunderts von der Seefahrergilde gestiftet wurde, noch einmal an die lange Geschichte der Stadt.

Gleich dahinter befindet sich eine der großen Attraktionen Puertos, der Lago Martiánez 11. Das ist kein See, wie der Name vermuten lässt, sondern ein Freibad. Aber kein gewöhnliches: Es wurde Anfang der Siebzigerjahre nach Plänen des von Lanzarote stammenden Künstlers César Manrique gestaltet. Er entwarf eine über 400 Meter lange Badelandschaft mit verschiedenen Becken in geschwungenen Formen, die mit gefiltertem Meerwasser gefüllt sind. Den Mittelpunkt der Anlage bildet ein See mit einer Insel und einer großen Fontäne. Zahlreiche Palmen, Blumen und einige Skulpturen tragen zur stilvollen Atmosphäre bei, und das Casino auf der Insel sorgt für eine Belebung am Abend. Manriques Entwurf war so genial, dass er heute noch zeitgemäß wirkt und wesentlich zur Attraktivität der Stadt beiträgt! Nebenan liegt die naturbelassene Playa Martiánez 12, die recht lang, aber steinig und nicht sehr schön ist.

Geht man vom Zentrum aus in die entgegengesetzte Richtung, nach Westen, erreicht man das ehemalige Fischerviertel La Ranilla 13, das mit den einfachen kleinen Häusern kuschelig-romantisch wirkt. Heute ist es eine beliebte Gastrozone: Die Calle del Lomo und ihre Seitengassen sind vor allem abends belebt, denn hier liegen viele Restaurants, Cafés und Bars direkt nebeneinander. Ein kleines archäologisches



Museum zeigt eine nicht besonders umfangreiche, aber interessante und informative Ausstellung über die Guanchen (> Seite 15). Noch weiter in Richtung Westen, schon recht weit vom Zentrum entfernt, folgt die Playa Jardín 14. Mit seinem feinen schwarzen Sand, der in Terrassen angelegten Gartenanlage und der sehr gepflegten Atmosphäre ist der über 600 Meter lange "Gartenstrand" sicherlich der schönste Strand im Stadtgebiet. Das kleine Castillo San Felipe am östlichen Strandende wurde Anfang des 17. Jahrhunderts gebaut, um die Landungs-

stelle gegen Piratenüberfälle abzusichern. Am gegenüberliegenden westlichen Ende des Strandes befindet sich der Loro Parque (> Seite 71). Puerto ist aber auch eine Stadt der Gärten und Parks, es gibt hier gleich drei sehr schöne Anlagen. Der intime Jardín de Orquídeas de Sitio Litre 15 ist die kleinste von ihnen und heute die älteste erhaltene Gartenanlage Teneriffas. Er entstand als privater botanischer Garten eines herrschaftlichen Anwesens: Ein vermögender britischer Händler kaufte das Gebäude 1774 und begann daraufhin mit der Anlage des Gartens. Anders



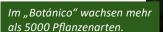


als der Name vermuten lässt, sind aber keineswegs nur Orchideen zu sehen: Aus verschiedensten kanarischen und exotischen Pflanzen entstand ein reizvoller, vielfältiger Garten, von dem die Orchideensammlung nur einen kleinen Teil ausmacht. Einige exotische Bäume stammen noch aus der Gründerzeit und haben inzwischen imposante Ausmaße erreicht, darunter eine gewaltige Kiefer und der älteste Drachenbaum der Stadt. Das ummauerte Grundstück ist nicht besonders groß, hat aber die Grandezza seiner Epoche bis heute behalten. Dazu trägt auch eine glamouröse historische Patina bei: Unter anderem waren Alexander von Humboldt und Agatha Christie hier zu Gast.

Ebenfalls eine reizvolle Atmosphäre hat der **Parque Taoro** 16, der als Garten des 1892 eröffneten und damals hochexklusiven Grand Hotel Taoro angelegt wurde. Das Hotel ist schon lange nicht mehr in Betrieb, der Garten blieb aber erhalten und ist heute ein öffentlicher Park. Sehr schön ist der vordere Teil, der sich, mit Becken und Wasserkaskaden gestaltet und von zahllosen Blumen verziert, in Stufen einen steilen Hang hinaufzieht. Von der Terrasse vor dem Hotelgebäude hat man eine hübsche Aussicht auf die Innenstadt. Der weitläufige und flache hintere Teil wird von den Einheimischen gerne zum Bummeln und Joggen genutzt, ist aber eher langweilig.

Ein paar Kilometer vom Zentrum entfernt, im ansonsten eher uninteressanten Stadtteil La Paz, befindet sich **El Botánico** 17, der botanische Garten von Puerto. Er wurde schon 1788 als eine Art Versuchsanstalt gegründet und heißt daher auch *Jardín de aclimatación*, weil man hier





ursprünglich erforschen wollte, inwieweit sich Pflanzen von anderen Kontinenten an die klimatischen Bedingungen auf den Kanaren und auf dem europäischen Festland gewöhnen lassen. Über die Jahrhunderte wurde die Pflanzensammlung von engagierten Botanikern gepflegt und ergänzt, heute wachsen in dem wunderschönen kleinen Park mehr als 5000 Pflanzenarten von unterschiedlichsten Kontinenten. Mit einer Fläche von rund 100 x 200 Metern ist das Gelände nicht sehr groß; aber auch wenn man sich nicht unbedingt für Botanik interessiert, lohnen die zahlreichen blühenden Pflanzen und die teilweise sehr alten exotischen Bäume – der Star des Parks ist eine riesige tropische Würgfeige – in jedem Fall einen Besuch!

Mit dem Auto: Die einfachste Zufahrt zur Innenstadt führt von der Autobahnausfahrt 32 über die anschließende TF-31 zur Playa Martiánez. Parkplätze sind in Puerto grundsätzlich knapp. Im Zentrum gibt es ein Parkhaus unter der Plaza Europa und einen großen Parkplatz westlich des Hafens. Wenn Sie von Osten kommen, ist aber das Parkhaus im Centro Comercial Martiánez am einfachsten zu erreichen: Auf der TF-31 durch einen halboffenen Tunnel und direkt hinter dem Hotel Bahia Principe San Felipe links, dann liegt das Einkaufszentrum nach 260 m auf der linken Seite. Von hier aus durch die Calle Obispo Perez Cacerez zu Fuß 5-6 min zum Paseo San Telmo.

Mit dem Bus: Puerto ist durch die Expressbuslinie 102 mit La Laguna und Santa Cruz verbunden (alle 30 min). Die Expresslinie 343 fährt stündlich zum Südflughafen und weiter nach Los Cristianos und Costa Adeje. Der Busbahnhof (Intercambiador) befindet sich an der Calle Cupido, etwa 400 m südwestlich der Plaza del Charco.

Kunstmuseum MACEW: In der Casa Real de la Aduana am Hafen. Mo-Sa 10:00-14:00 Uhr.

Museo Arqueológico: Calle del Lomo 9a (La Ranilla). Di-Sa 10:00-13:00 und 17:00-21:00 Uhr, So 10:00-13:00 Uhr, Eintritt 1,00 €. www.arqueopc.com, Tel. 0034 922 371 465

Lago Martiánez: Täglich 10:00-19:00 Uhr, Einlass bis 17:00 Uhr, Eintritt 3,50 €.

Jardín de Orquídeas de Sitio Litre: Camino Sitio Litre. Tägl. 9:30-17:00 Uhr, 4,75 €. www.jardindeorquideas.com, Tel. 0034 922 382 417

El Botánico: Eingang in der Calle Retama (von der TF-31 aus beschildert). Täglich 9:00-18:00 Uhr, Eintritt 3,00 €.